

Protokoll zur 3. Einheit erstellt durch Forschungsgruppe(FG) 2:

Nina Aichner	(A-300, 0247124)
Bernhard Erlach	(A-300, 9601734)
Ute Gabriel	(A-300, 0007602)
Catherina Hofmann	(A-300, 0108257)
Maria Theresia Hopfgartner	(A-300, 0208511)
Barbara Tschida	(A-300, 0209476)

1. Organisatorisches

- Verweis auf die Homepage zur Lehrveranstaltung: www.evakreisky.at

- **Workspace:** www.evakreisky.at/wiki
 - Das Benützen des „Workspace“ soll den Studierenden als Hilfestellung dienen. Ist nicht verpflichtend und wirkt sich weder positiv noch negativ auf die Benotung aus
 - **Benutzername und Passwort** wird an Gruppensprecher versandt, mit der Bitte, das Passwort zu ändern und anschließend den Benutzernamen und das Passwort an die weiteren Gruppenmitglieder weiterzuleiten
 - Das Dateiarhiv ist mit verschiedenen Funktionen ausgestattet:
 - Datei löschen
 - Datei Uploaden: Zeichen für Hochladen: Durchsuchen, Hochladen
 - Mögliche **Verwendungszwecke**
 - Literaturliste
 - Führung eines Forschungstagebuchs
 - Verschiedene Ausarbeitungen und Überarbeitungen, wobei es sich empfiehlt, diese entsprechend zu kennzeichnen (z. B. für Version 1,2,.. v1, v2,..oder Kennzeichnen mit Datum .xx.xx.xx_1, xx.xx.xx_2,...)

- **Hinweise - Empfehlungen:**
 - **Vor** Beginn des Zusammenarbeitens eine gemeinsame Zitationsweise festlegen
 - **Vor** Beginn der Zusammenarbeit im Workspace Kennzeichnung bzgl. Dokumentüberarbeitungen festlegen (z. B. für Version 1, 2,... v1, v2,..oder Kennzeichnen mit Datum .xx.xx.xx_1, xx.xx.xx_2,...)

2. Vertiefung in die Thematik durch Textreflexion und anschließender Gruppendiskussion

Jede Forschungsgruppe liest den Text: „Eine Politik der Lügen“ (Hellmut Butterweck: Verurteilt und begnadigt – Österreich und seine NS- Straftäter. Wien 2003. Auszug 323-331), im, dem Seminar begleitenden Reader enthalten.

Danach Gruppendiskussion hinsichtlich folgender Fragen

- Wie wird die österreichische Nachkriegsgeschichte dargestellt?
- Welche Quellen werden angegeben?
- Werden NS – Eliten genannt? Wenn ja, welche?

Reflexion der Gruppen, anhand zweier Kriterien:

- Relevanz des Textes für die eigene Forschungsfragestellung.
- Wie wurde der Text in der Gruppe diskutiert?

Gruppe 6 „Politische und Verbandseliten“

Brauchbarkeit:

- Darstellung Verhältnis ÖVP – SPÖ
- Darstellung Verhältnis Politik – Justiz
- Beschreibung einer „Feunderwirtschaft“
 - Brauchbare Namen

Diskussion:

- Kritische Betrachtung hinsichtlich Wissenschaftlichkeit
 - Quellenangaben fehlen

Gruppe 5 „Medieneliten“

Brauchbarkeit:

- Quellenangabe zur Zeitschrift „Furche“
 - Parteienverhältnis, Wahltaktiken (Bozen, Schulterschluss)

Diskussion:

- Unwissenschaftlich (Mangel Quellenangaben)

Gruppe 4 „Militärische Eliten“

Brauchbarkeit:

- Elitenkonsens in Nachkriegsösterreich, problematische Täter – Opfer Unterscheidung

Diskussion:

- blumiger Text, nicht sonderlich hilfreich

Gruppe 3 „Wirtschaftseliten“

Brauchbarkeit:

- nichts konkretes für Forschungsarbeit

Diskussion:

- Kontinuität ehemaliger Täter
- Täter mehr Umworbene als zu Bestrafende
- Tagespolitik wichtiger als NS – Nachkriegsjustiz

Gruppe 2 „Emigrierte NS – Eliten“

Brauchbarkeit:

- Verschleierung und Nicht - Verfolgung von Straftaten,
 - Angewiesensein auf Eliten

Diskussion:

- Politik – Einmischung, Abkehr von Prinzipien für Wählerstimmen, Problematik der unzureichenden Gewaltenteilung
 - Gestapo

Gruppe 1 „Machteliten / informelle Eliten“

Brauchbarkeit:

- Frage nach Netzwerke Gerichte – Politik

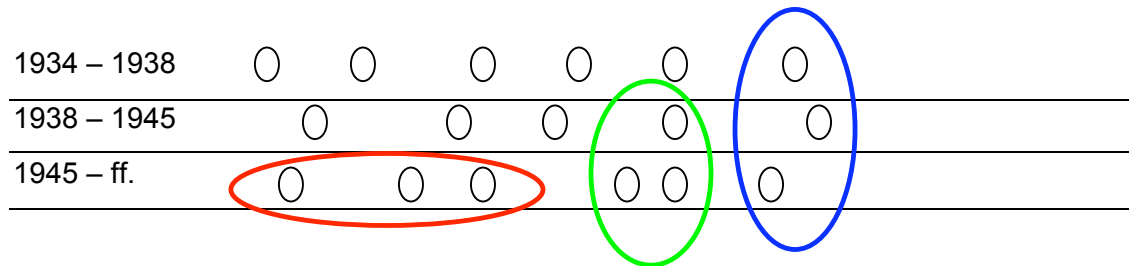
Diskussion:

- Wegschauen
 - Verbundenheit

Bemerkungen, von Thomas König (zum Text und zur Übung):

- Quellenangaben sind deshalb nicht alle vorhanden, da der gelesene Text eine Zusammenfassung einer empirischen Studie, die vorher akribisch mit Quellenangaben belegt wurde, ist.
- Die reflektorische Auseinandersetzung mit diesem Text, sollte unser Bewusstsein schärfen, gelesenes auf drei verschiedenen Ebenen zu analysieren:
 1. Text nach Quellen zu untersuchen
 2. Text nach historischen Informationen hin untersuchen
 3. Text darauf zu untersuchen, wie der empirische Gehalt theoretisch umgesetzt werden kann und wird (Netzwerke, Eliten)

Bsp.: Konzeptentwicklung auf Basis des gelesenen Textes: Elitenkonsens



- Elitenkonsens innerhalb derselben „Zeitperiode“ ○
- Elitenkonsens innerhalb zweier „Zeitperioden“ ○
- Elitenkonsens innerhalb allen drei „Zeitperioden“ ○

Solche Überlegungen erleichtern gerade zu Beginn, den Zugang zur Forschungsarbeit und sollten als Basis zur vertiefenden Weiterarbeit dienen.

3. Feedback der Forschungsgruppen über den bisherigen Verlauf der ersten Übungsaufgabe

Gruppe 1 „Machteliten / informelle Eliten“

- Das Thema wurde eingegrenzt; Zentrale Akteure: Bünde
- Vorgangsweise: Vorkenntnisse vorhanden, Literaturrecherche, NB, div. Bücher
- Zeitungen in NB bereits ausgehoben, noch nicht ausgewertet

Gruppe 2 „Emigrierte NS – Eliten“

- Breitgefächertes Thema
- Vorgehensweise: Vorläufig eigenständige Recherche, UB, NB, Google, online – Arbeiterzeitung

Gruppe 3 „Wirtschaftseliten“

- Themeneingrenzung; Fokus: Vereinigung Österreichischer Industrieller
- Vorgangsweise: Gespräch mit Dieter Stiefl – Sprechstunde, div. Bücher, Staats- und Wirtschaftswissenschaften
- Erste Aushebungen

Gruppe 4 „Militärische Eliten“

- Themeneingrenzung bzw. –ausgrenzung: Problem vor 1955 nicht existent; vielfach Publikationen von Alliierten; Themenerweiterung zur Militärjustiz; ab 1963 brauchbare Zeitschriften, vorher nur Kampfblätter (in Deutschland teilweise verboten, in Österreich trotzdem herausgegeben!)
- Erste juristische Blätter: tiefes Ausschweigen

- TABU: Autoren teilweise unbekannt; bereits 1948 erste Rückblendungen auf NS – Zeit
- Bibliothek Stiftgasse: Problem der Genehmigung

Gruppe 5 „Medieneliten“

- Schwierige Recherche zu Verbänden – Zeitschriften (Hinweis auf Zentralkartei österreichischer Zeitungen und Zeitschriften)
- NB: Verband der Schriftsteller Österreich 1947-1951 (Protokollartig geschrieben, Interessante Inhalte, Autoren unbekannte Schriftführer)
- Weitere Vorgehensweise: Expertenbefragung: Konkorda – Presseclub, Zeitzeugen

Gruppe 6 „Politische und Verbandseliten“

- Breiter Themenbereich
- Vorgehensweise: nach selbstständiger Recherche Zusammenkunft und Austausch; Themeneingrenzung auf ÖVP und Teilorganisationen
- Teilweise bereits ausgehobene Zeitschriften (NB, Arbeiterkammer)
- Hinweise zu ev. Auftretenden Problemen und schwieriger Datenbeschaffung und dementsprechend Seminarthema - Ummodellierung auf z. B. „Die Geschichte der ÖVP zwischen 1945-1955“

Bei etwaigen Problemen beim Zugang zu Archiven, bei Thomas König (→ tom@evakreisky.at) melden!

4. Historisches Setting

- **Dialog / Diskussion über „Entnazifizierung“ in Deutschland und Österreich**
 - o nicht gelungen
 - o Geplant: Auslöschung des NS – Gedankengutes; Abkehr von Antisemitismus und Rassismus
 - o Hauptargument der Täter: „Ich habe nur auf Befehl gehandelt“ → Verantwortlichkeit wurde somit nicht übernommen.
- **Diskurs Opfer – Täter → Hauptthema bei „Entnazifizierung“**
- **Verschiedene Perspektiven im Hinblick auf die „Entnazifizierung“**
 - o **Biographisch**
 - o **Politisch**
 - o **Juristisch**
 - o **Soziologisch**

- **Aufarbeitungsmöglichkeiten**

- Einzelne Personen (biographisch-historische Ebene)
- Institutionen / Verbände/ Interessengemeinschaften
- Diskurs allgemein betrachten

5. Begriffsarbeit – Elitebegriff

Begriffe muss man im Kontext dieser drei Ebenen verstehen:

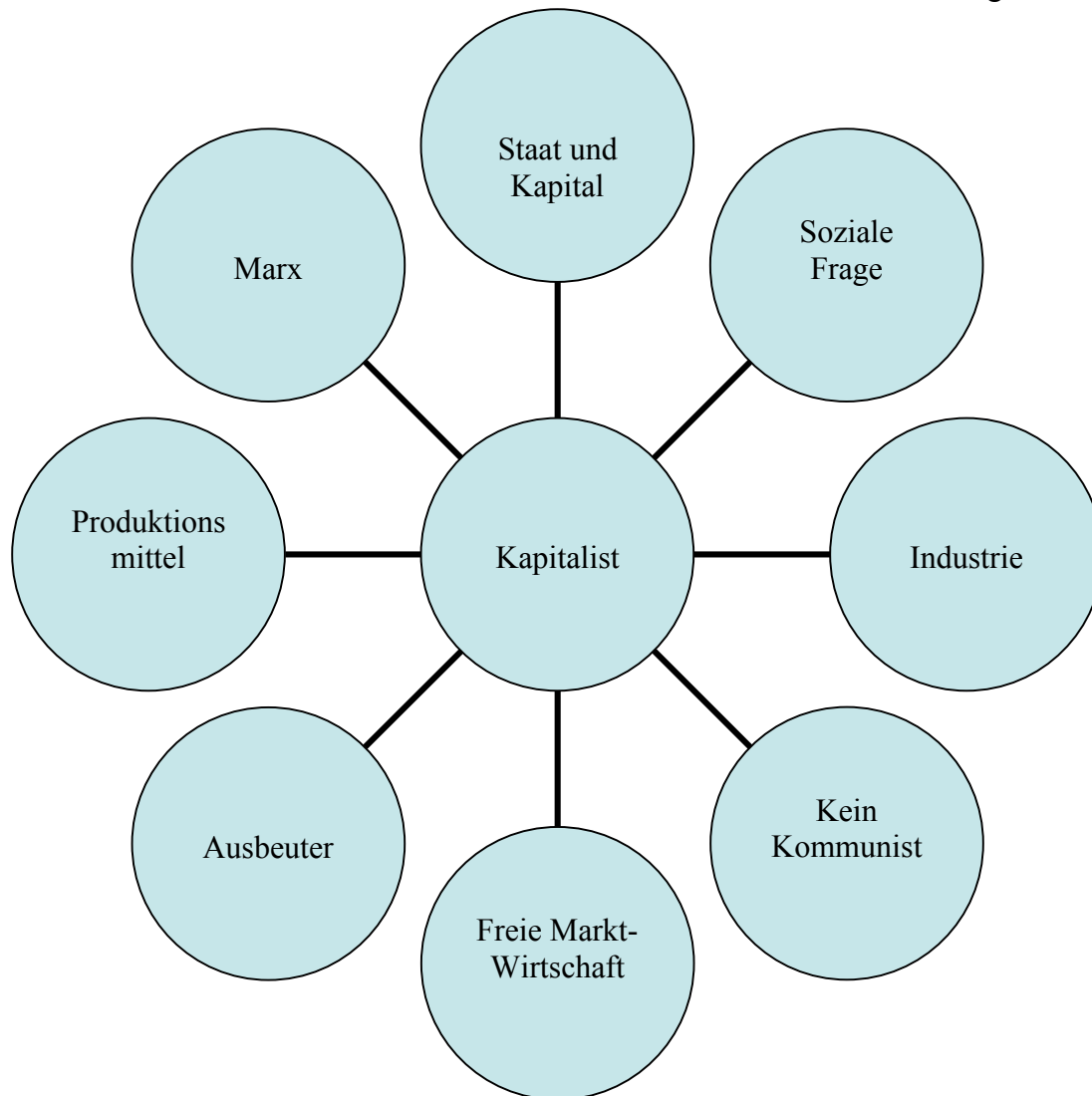
- **Mikroebene**
- **Mesoebene (mesos = griechisch für Mitte)**
- **Makroebene**

→ Wo setzt der **Elitebegriff** ein → auf der 1. Ebene sicherlich nicht – hier geht der Begriff eine andere Beziehung ein; auf der 2. Ebene werden die Eliten sichtbar und auf der 3. Ebene werden sie gesellschaftlich strukturiert gezeigt

→ Ebene 2 und 3 spielen für den Elitebegriff also eine Rolle

Exakte Begriffsarbeit notwendig!

Durch Diskussion wurde eine Assoziationskette zum Begriff „Kapitalist“ gebildet.



Versuche den Begriff „Kapitalist“ zu bestimmen.

- **Deskriptive** Begriffe: beschreibend (z.B.: kein Kommunist)
- **Askriptive** Begriffe: (Oppositionell zu deskriptiv – askriptiv bedeutet zuschreiben)
- **Analytischer** Begriff: (z.B.: Produktionsmittel, Marx)
- **Kampfbegriff**: Begriffe die mit spezifischen Werten versehen werden. Diese Werte können positiver, negativer oder auch verschleiender Natur sein. z.B.: „Schurkenstaat“
- **Ordnen/strukturelle Begriffe**: z.B. Definitionen
- **Zentrale Begriffe**: je nach Thema; Zentrale Begriffe in der Politikwissenschaft: Macht, Demokratie, der Politikbegriff,...

Unterschied zwischen Begriff – Kategorie – Theorie: → sie haben ein **hierarchisches Verhältnis** zueinander. (Begriff unten – Theorie als Überbau)

Gruppenarbeit: Elitebegriff - auf eine Arbeitsdefinition für Elite im Hinblick auf das Forschungsgruppen Feld einigen.

Gruppe 1 „Machteliten / informelle Eliten“

Ein abgegrenzter Personenkreis inner halb eines bestimmten Feldes, der sich durch symbolisches, kulturelles, ökonomisches und soziales Kapital hervorhebt.

Gruppe 2 „Emigrierte NS – Eliten“

Kriegsverbrecher, „Schwerbelastete“

Gruppe 3 „Wirtschaftseliten“

Leitende führende Position, welchen Einfluss gibt es auf Wirtschaftspolitik, Entscheidungsträger.

Gruppe 4 „Militärische Eliten“

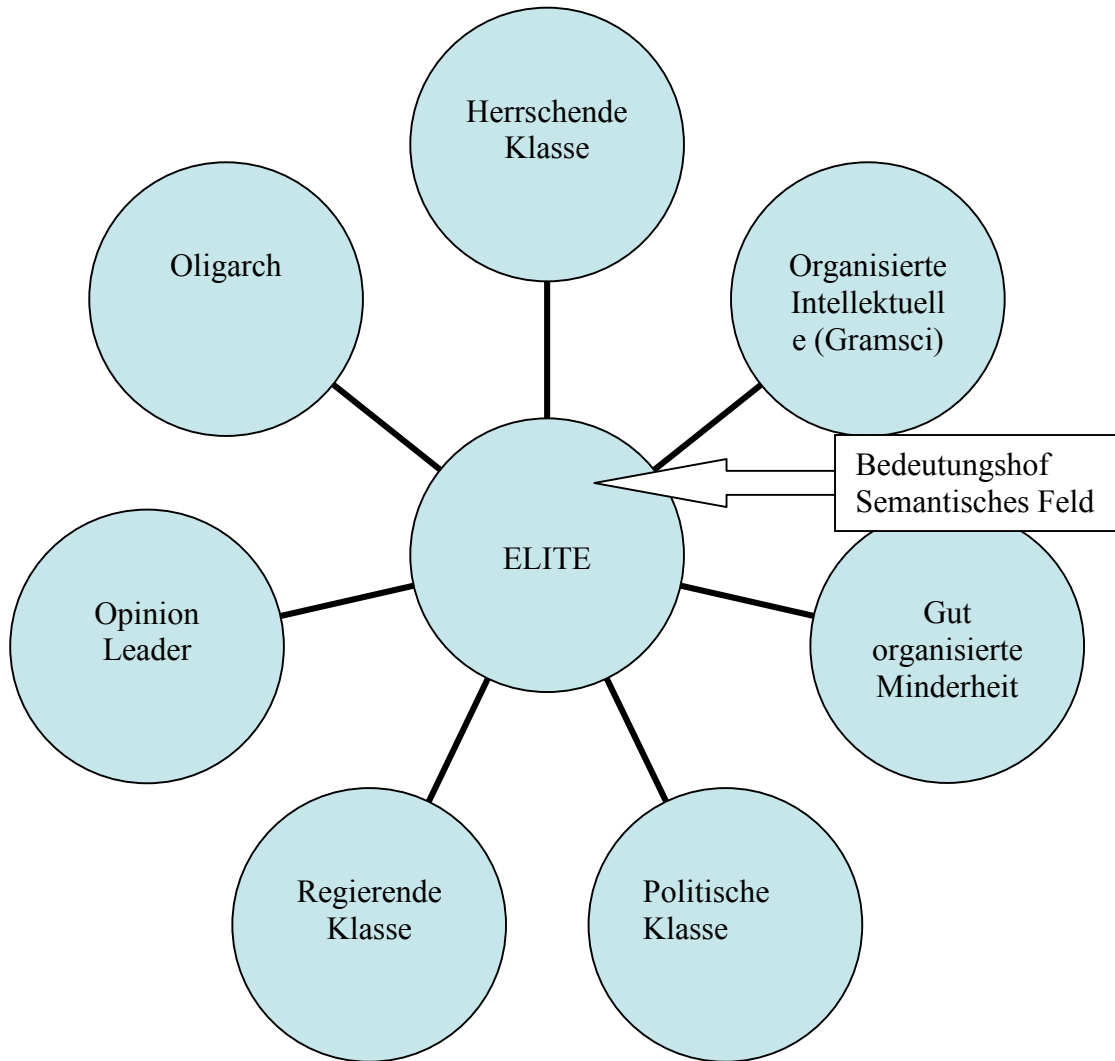
Personen, die von 1938-1945 eine gehobene Position in der Militär Justiz innehatten

Gruppe 5 „Medieneliten“

Entscheidungsträger mit ausreichend Machtressourcen, die eine elitäre Rolle in der Vorgabe der Meinung innehatte.

Gruppe 6 „Politische und Verbandseliten“

Es gibt keine Einzelpersonen sondern Gruppen.



Elite ist ein soziologischer Begriff, der eine politische Funktion hat. → Daher immer versuchen sich anzuschauen, welche Begriffe eine Rolle spielen. Es macht nämlich einen Unterschied ob man nur nach einem Begriff suchen kann, oder ob man auch eine Alternative dazu hat.